

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Ethik – Ausgabe 71

3.1.16 Weisheit: eine verstaubte Tugend?

Kristina Maiwald



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

3.1.16 Weisheit: eine verstaubte Tugend?

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich darüber bewusst werden, in welchen Formen (Religionen, Filme, Bücher, Mythen, Märchen, Philosophie, Aphorismen/Sprüche ...) ihnen Weisheit begegnet,
- ◆ sich den Begriffen „Weisheit/weise“ durch das Recherchieren über o. g. Gebiete annähern und Definitionen schreiben,
- ◆ sich über ihre Vorstellungen von „weisen“ Menschen austauschen und diese dann mit den psychologischen Forschungsergebnissen über Weisheit vergleichen,
- ◆ das „Berliner Weisheitsparadigma“ zum Messen von Weisheit kennen lernen, die Methoden zur Messung anhand eines Falls nachspielen und die Ergebnisse kritisch reflektieren,
- ◆ ausgehend von den Weisheitskriterien (Faktenwissen, strategisch Entscheidungen treffen, Umgang mit Ungewissheiten ...) Vermutungen anstellen, wie Weisheit „trainiert“, verbessert, kultiviert ... werden kann und anhand von Texten Antworten auf die Frage „Wie wird man weise/r?“ finden und diskutieren,
- ◆ anhand verschiedener Aussagen darüber diskutieren, ob Weisheit heute ein erstrebenswertes Ziel ist und
- ◆ selbst dazu Stellung nehmen, inwiefern Weisheit helfen kann, zufriedener mit sich selbst, im Miteinander und im verantwortungsvollen Handeln in Politik, Wirtschaft, Umwelt ... zu sein und zu werden.

Didaktisch-methodischer Ablauf

1. und 2. Stunde: Weisheit, weise

Als Einstieg in das Thema bietet es sich an, die Schüler maximal drei Assoziationen zu den Begriffen „Weisheit“ und „weise“ notieren zu lassen. Als Impuls könnten zudem auch die Materialien von M1a (und weitere Abbildungen) ausgehängt werden. Es folgt ein Austausch über die Ergebnisse und das Bilden von Gruppen: Nun geht es darum, sich ein Gebiet von M1b auszusuchen und hier die Weisheit „aufzuspüren“. Die Gruppen recherchieren (Internet, Bücherei), präsentieren und erarbeiten anhand der Aufgabe 2a–c eine Definition von Weisheit. Abschließend erfolgt ein Vergleich mit den Definitionen von M1c bis d.

Inhalte und Materialien (M)



Weisheit: Thema von Philosophie („Freundin der Weisheit“), Theologie, Ethnologie, in der Kunst, Literatur, Musik, im Film, in der Märchen- und Mythenforschung und in der Psychologie.

Weisheit: Einheit von Wissen und Leben, geistige Vervollkommnung, Lebenserfahrung, tiefe Einsicht in Lebenszusammenhänge, geistige Beweglichkeit, systematisches Denken, kontemplatives Wissen um die Ursachen und letzten Prinzipien alles Seienden erstreben, Lebensklugheit ...

Diese und weitere Stichwörter sind nachzulesen, wenn nach Definitionen für „Weisheit“ gesucht wird. Im Fokus dieser Einheit wird „Weisheit“ weniger philosophisch, als vielmehr psychologisch betrachtet, ein recht junger Forschungszweig, wobei die Definition von Staudinger und Baltes von M1d (oben) hier

Teil 3: Unser persönliches Leben

Aufgabe ist es, zuzustimmen, zu widersprechen, zu ergänzen ..., um schließlich zu einer eigenen Stellungnahme zu kommen.

Mit dem Zitat von Gert Scobel schließt die Stunde und die Frage wird indirekt mit „Ja“ beantwortet, denn wer möchte nicht gewappnet sein, um mit Komplexität, kritischen und existenziell bedrohlichen Situationen umgehen zu können (ohne daran zu zerbrechen)?

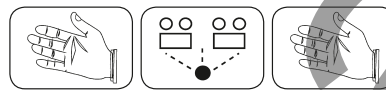
wenn die Situation kritisch oder existenziell bedrohlich ist.

Die Aussagen a, d und f zeigen andere Haltungen: Die Menschen scheinen selbstbezogen, wenig gesellschaftlich verantwortlich, nicht empathisch, aber pragmatisch, mit kleinem Blickwinkel werden Lebensprobleme betrachtet ...

→ **Texte 3.1.16/M5a bis b***

Differenzierung: Aufgaben zur Wahl

Je nach zeitlichem Rahmen können diese Aufgaben zur Differenzierung innerhalb der Einheit in den Stunden für schnell arbeitende Schüler, als freiwillige Zusatzaufgaben, für Referate oder als Hausaufgabe angeboten werden.



Dichter und Denker über „Weisheit“: Zitate von Kant, Hans Jonas, Aristoteles u. a.

Rund ums Thema Weisheit: Hier geht es zumeist um Rechercheaufgaben, wie z. B. Was haben „Weisheitszähne“ mit Weisheit zu tun? Was beinhaltet die Weisheitstherapie? Wer gehört zum Rat der Weisen?

→ **Texte 3.1.6/M6a*/*****

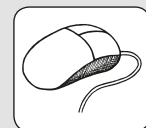
→ **Arbeitsblatt 3.1.16/M6b*/*****

Tipp:

- Baer, Udo: Die Weisheit der Kinder. Wie sie fühlen, denken und sich mitteilen. Klett-Cotta, Stuttgart 2018
- Glück, Judith: Weisheit – Die 5 Prinzipien des gelingenden Lebens. Kösel Verlag, München 2008
- Lauxmann, Frieder: Die Philosophie der Weisheit. Die andere Art zu denken. dtv, München 2004
- Lenoir, Frederic: Weisheit und wie wir sie finden. Philipp Reclam junior, Ditzingen 2019
- Oelmüller, Willi (Hrsg.): Philosophie und Weisheit. Schöningh, Paderborn 1989
- Scobel, Gert: Weisheit. Über das, was uns fehlt. Dumont, Köln 2008

Autorin: Kristina Maiwald, geb. 1969, studierte Kunst, Deutsch und Englisch für das Lehramt an Realschulen. Zurzeit unterrichtet sie die Fächer Ethik, Kunst, Deutsch und Englisch in Braunschweig. Neben einem Lehrauftrag an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel ist sie als freie Autorin für verschiedene Schulbuchverlage tätig und gibt die Ideenbörse Ethik Sekundarstufe I heraus.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Ethik Sekundarstufe I → Unser persönliches Leben.



Teil 3: Unser persönliches Leben

Aufgaben zur Wahl: Dichter und Denker über „Weisheit“

Wählt einen Text aus, der euch besonders gefällt und beschriftet eine Karte damit und gestaltet sie oder dreht einen kurzen Film, in dem dieser Text aufgegriffen wird oder schreibt eine Szene, zu der der Text passt und führt sie auf oder gestaltet eine Fotostory, in der passende Fotos und der Text (vielleicht in Abschnitten) vorkommen.

Das Problem mit dieser Welt ist, dass Verrückte und Fanatiker ihrer selbst immer so sicher sind und weise Menschen so voller Zweifel.

Bertrand Russell

Weisheit: Zusammenstimmung des Willens eines Wesens zum Endzweck.

Immanuel Kant

Wir haben Weisheit am nötigsten, wenn wir am wenigsten an sie glauben.

Hans Jonas

Die Menschen müssen so viel wie möglich ihre Weisheit nicht aus Büchern schöpfen, sondern aus Himmel und Erde, aus Eichen und Buchen, d. h. sie müssen die Dinge selbst kennen und erforschen und nicht nur fremde Beobachtungen und Zeugnisse darüber.

Johann Amos Comenius

Der Anfang aller Weisheit ist die Verwunderung.

Aristoteles

Gesunder Menschenverstand in ungewöhnlichem Maße ist das, was die Welt Weisheit nennt.

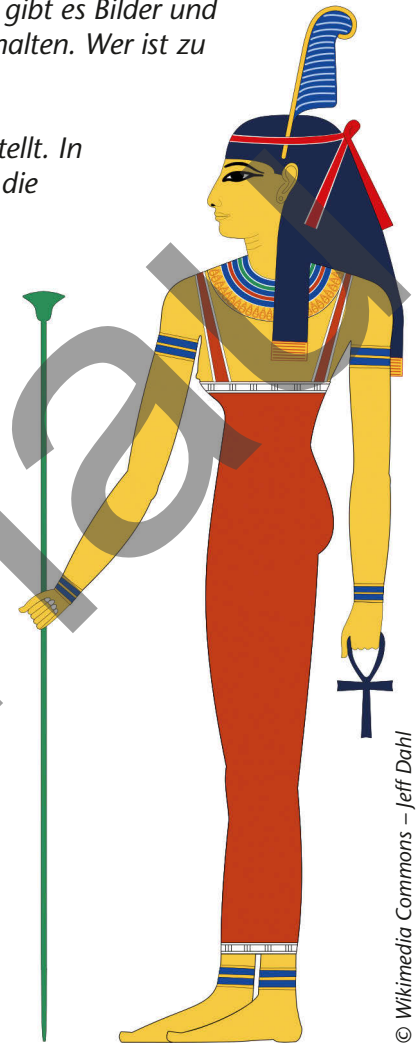
Samuel Taylor Coleridge

Weisheit scheint mir nicht bloß theoretische, sondern auch praktische Vollkommenheit zu bezeichnen. Ich würde sie definieren als die vollendete, richtige Erkenntnis der Dinge im Ganzen und Allgemeinen, die den Menschen so völlig durchdrungen hat, dass sie nun auch in seinem Handeln hervortritt, indem sie sein Tun überall leitet.

Arthur Schopenhauer

Teil 3: Unser persönliches Leben**Aufgaben zur Wahl: Rund ums Thema „Weisheit“**

1. In dem Bildband „Weisheit“ von Andrew Zuckerman und Alex Vlack gibt es Bilder und Interviews. 50 Persönlichkeiten wurden porträtiert, die sie für weise halten. Wer ist zu sehen? Warum wurden diese Personen ausgewählt? Recherchiert.
2. In alten Kulturen wurde „Weisheit“ oft durch gefiederte Tiere dargestellt. In Griechenland war es z. B. die Eule. Welche Tiere hatten die Azteken, die Ägypter ...? Recherchiert.
3. Das Gilgamesch-Epos beschreibt, wie der König von Uruk vor über 5.000 Jahren zur Weisheit gelangte. Recherchiert darüber.
4. Im Alten Testament der Bibel gibt es „Das Buch der Weisheit“. Welches sind die Inhalte?
5. Was beinhaltet eine „Weisheitstherapie“? Für wen könnte diese Art von Therapie hilfreich sein? Recherchiert.
6. Warum heißen „Weisheitszähne“ Weisheitszähne? Hat dieser Begriff etwas mit Weisheit zu tun? Recherchiert.
7. Es gibt den „Rat der Weisen“. Wer ist das und was tun diese Menschen? Recherchiert.
8. Notiert anonym Probleme, die euch beschäftigen und steckt diese Zettel in einen Kummerkasten in eurer Klasse. Veranstaltet eine „Weisheitsrunde“, in der ihr mit weisen Ratschlägen nach Wegen im Umgang mit diesen Problemen sucht.
9. Was versteht man unter Binsenweisheit? Recherchiert.
10. Welche Bedeutung hat die Feder der ägyptischen Göttin Ma´at?



© Wikimedia Commons – Jeff Dahl

Ma´at, ägyptische Göttin der Weisheit